

GEOLOGIE

In der Devonzeit vor rund 380 Millionen Jahren lag unsere Region in Äquatornähe und war überflutet von einem seichten tropischen Meer.



Korallenriffe mit einer Vielzahl größtenteils längst ausgestorbener Tierarten wie Brachiopoden, Stromatoporen und Trilobiten prägten die Fauna. In dieser Zeit entstanden die gewaltigen Kalksteinvorkommen an der Lahn, die an einigen Stellen noch heute abgebaut werden.

VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

40.000 Jahre vor unserer Zeit streiften die frühesten Bewohner des unteren Lahntals als Jäger umher. Sie nutzten Kalksteinhöhlen an der Lahn – wie die „Wildweiberlei“ bei Altdiez – als Zufluchtsort.

Erst viel später wurden die Menschen sesshaft. Reste von Siedlungen, Gräber, Keramik, Werkzeuge und Schmuck vermitteln einen Einblick in frühere Lebenswelten. In der Ausstellung bieten Arbeitsstationen mit nachgebauten steinzeitlichen Werkzeugen die Möglichkeit, einen handgreiflichen Eindruck vom beschwerlichen Leben in diesem Zeitalter zu gewinnen.



FÜRSTENGALERIE

Die meist von den Niederlanden aus regierenden Gräfinnen und Grafen von Diez achteten darauf, sich nur von den besten Malern und Kupferstechern ihrer Zeit portraituren zu lassen.

So kann das Museum eine „Fürstengalerie“ mit sehr hochwertigen – meist niederländischen – Portraitgrafiken der Regentenpaare aus den Linien Nassau-Diez und Nassau-Oranien präsentieren.



DAS GRAFENSCHLOSS ALS STRAFANSTALT

Mit dem Umzug der Nassau-diezischen Residenz nach Dillenburg verlor das Grafenschloss zu Beginn des 18. Jahrhunderts seine ursprüngliche Funktion.

Seit 1784 wurde die gesamte Anlage dann bis ins frühe 20. Jahrhundert hinein als Strafanstalt genutzt. In dem oft überbelegten Gefängnis arbeiteten die Gefangenen unter harten Bedingungen in Werkstätten zur Wollspinnerei, Marmorverarbeitung und anderen Handwerksbetrieben.



HERZOGTUM NASSAU

Noch heute ist das Herzogtum für viele Bewohner des Nassauer Landes Inbegriff der guten alten, beschaulichen Zeit.

Dabei ging es in den 60 Jahren seines Bestehens von Anfang an ziemlich turbulent zu: Als Kriegsgründung Napoleons im Jahr 1806 zunächst nur dem Schein nach souverän, suchte das Herzogtum Nassau in der Folgezeit Stabilität in wechselnden militärischen und politischen Allianzen, erlebte eine gescheiterte Revolution und am Ende die Annexion durch Preußen.



BÜRGERLICHE WOHNKULTUREN

Der überregionale Wandel der Wohnkulturen spiegelte sich auch in der Ausstattung Diezer Privathäuser wider.

Viele Bürgerhaushalte der Stadt, die enge Handelsbeziehungen zu den kulturell führenden Niederlanden unterhielt, waren mit gediegenen Möbeln und Kunstwerken ausgestattet, von denen einige im Laufe der Zeit ihren Weg in die städtische Sammlung fanden.



GRAFIK- UND GEMÄLDESAMMLUNGEN

Über die gesamte Ausstellung verteilt finden sich Grafiken und Gemälde mit unterschiedlichen regionalen Bezügen: Diezer Stadtansichten von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert, Landschaften mit Motiven entlang der Lahn, Portraits der Diezer Regenten, Portraits Diezer Bürger und sonstige Gemälde, die aus Diezer Privatsammlungen stammen.



ALTE APOTHEKE

Durch Erlass der Fürstin Albertine von Nassau-Oranien wurde im Jahr 1674 die Diezer Hofapotheke gegründet.

Ausdrückliches Ziel der Gründung war eine Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Die ehemalige Hofapotheke wird bis heute als Amtsapotheke im Besitz der Familie Wuth weitergeführt. Durch die Ausstellung alter Gefäße und Gerätschaften zum Wiegen, Messen, Zerkleinern, Analysieren und Destillieren entsteht ein lebendiger Eindruck von den klassischen Arbeitsmitteln und Verfahrensweisen einer Apotheke.

